



© PanthenMedia/InraMarta

LGL

Hitzeschutz bei der Arbeit im Freien

PD Dr. Caroline Quartucci

Direkte und indirekte Auswirkungen des Klimawandels

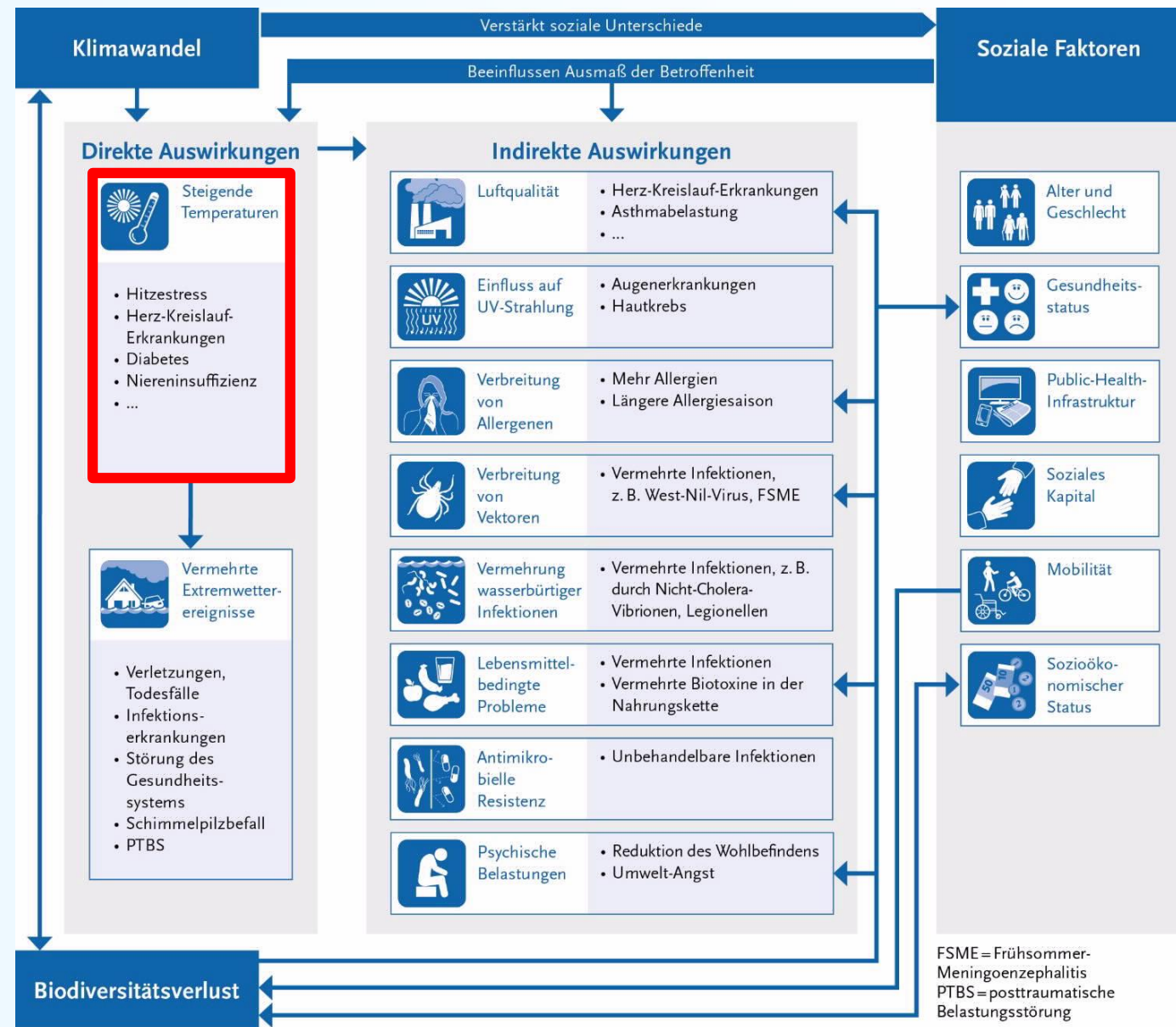


Abbildung: Direkte und indirekte Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit, Illustration: Robert Koch-Institut

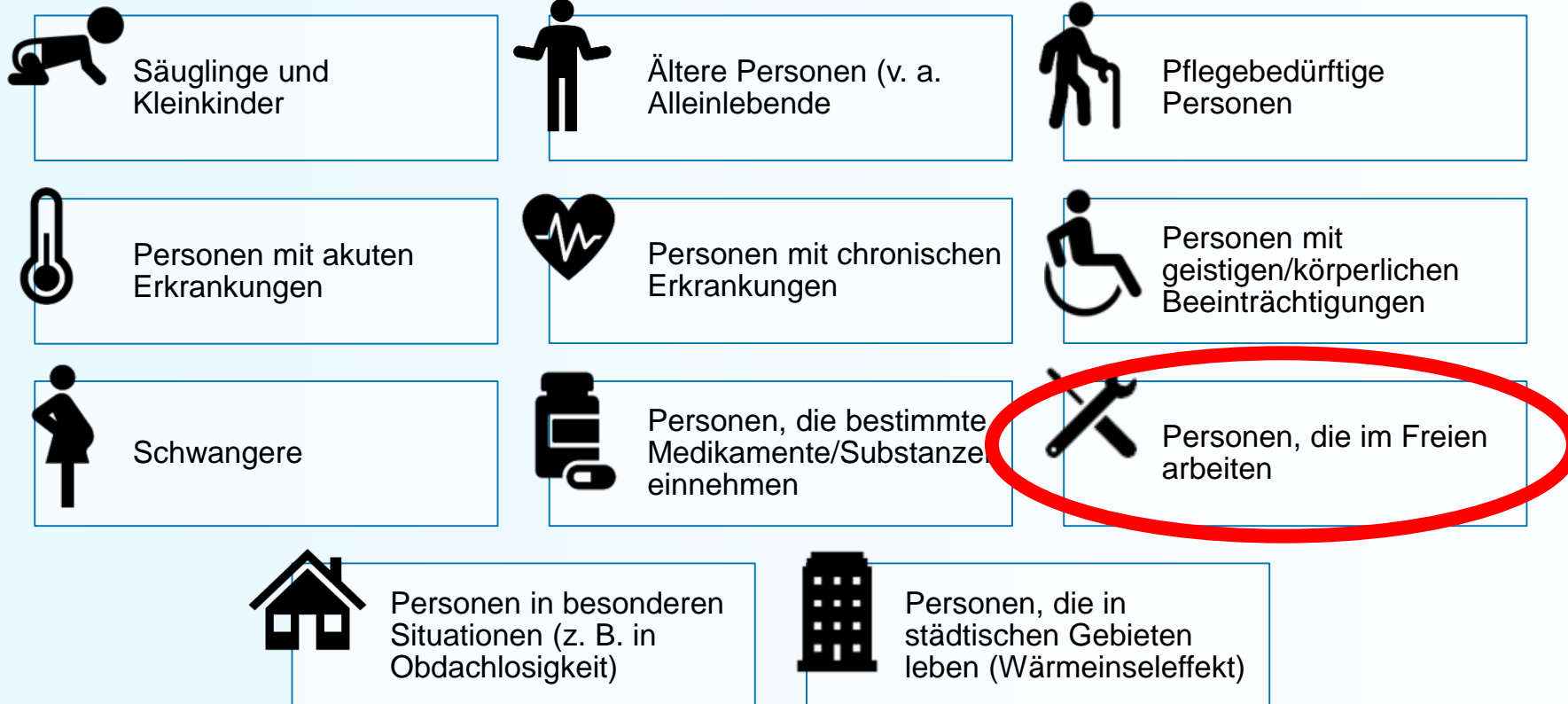
Quelle Abbildung:

Hertig E, Hunger I, Kaspar-Ott I, Matzarakis A, Niemann H et al. (2023)

Klimawandel und Public Health in Deutschland – Eine Einführung in den Sachstandsbericht Klimawandel und Gesundheit 2023. J Health Monit 8(S3): 7 – 35. Robert Koch-Institut Berlin. DOI 10.25646/11391. Verfügbar unter:

https://www.rki.de/DE/Content/GesundAZ/K/Klimawandel_Gesundheit/KlimGesundAkt.html; Lizenziert: Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz

Besonders gefährdete Personengruppen



Icons: © PowerPoint

Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit: <https://www.klima-mensch-gesundheit.de/hitze-und-hitzeschutz/hitze-und-klimawandel/>;
Winklmayr, C. et al: Hitze in Deutschland: Gesundheitliche Risiken und Maßnahmen zur Prävention. J Health Monit 2023 8(S4):
https://edoc.rki.de/bitstream/handle/176904/11262/JHealthMonit_2023_S4_Hitze_Sachstandsbericht_Klimawandel_Gesundheit.pdf?sequence=1&isAllowed=y

Besonders gefährdete Berufsgruppen

- Dachdeckerhandwerk
- Straßen- und Tiefbau
- Zimmererhandwerk
- Führen von Baumaschinen
- Betonbau
- Glas- und Fassadenreinigung
- Landwirtschaft
- Weinbau
- Garten- und Landschaftsbau
- Binnenfischerei
- Gemüseanbau
- U.v.m.

Spezielle Belastungen bei Arbeiten im Freien

- Häufig anstrengende, schwere körperliche Arbeit
- Arbeitsplätze sind ungeschützt
- Oft zusätzliches Tragen von Schutzkleidung

Hitzeschutz am Arbeitsplatz- Grundlagen

- Der Arbeitgeber ist nach Arbeitsschutzgesetz verpflichtet, die Gefährdungen für seine Beschäftigten am Arbeitsplatz zu ermitteln und zu beurteilen und
- Maßnahmen für die Sicherheit und zum Schutz der Gesundheit daraus abzuleiten
- Im Arbeitsschutz gilt das TOP-Prinzip
- PSA wird im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung festgelegt
- Unterstützung durch die Akteure des Arbeitsschutzes

Welche Maßnahmen können an Arbeitsplätzen umgesetzt werden?



Schutzmaßnahmen nach dem TOP-Prinzip



Technische Maßnahmen

| Maßnahme | Beispiele |
|-------------------------------|--|
| Überdachungen/ Verschattungen | z. B. durch große Sonnenschirme, Sonnensegel, Bäume, Aufenthaltsraum |
| Klimatisierung | z. B. geschlossene, überdachte und klimatisierte Fahrzeugkabinen |

Organisatorische Maßnahmen

| Maßnahmen | Beispiele |
|--|---|
| Vorbereitungen treffen | Hitzeaktionsplan erstellen |
| Informieren und kommunizieren | Beschäftigte aufklären und Anpassungsmaßnahmen aufzeigen |
| Anpassung von Arbeitszeiten | Arbeitsbeginn vorverlegen |
| Flexible Pausenregelung | Art und Umfang der Pausen anpassen, Pausen in schattigen Gebieten ermöglichen |
| Bereitstellung von Getränken und UV-Schutzmittel | Zur Verfügung stellen |
| Notfall- und Hitzeschutzpläne | Neben der Sensibilisierung der Beschäftigten sinnvoll |

DGUV: <https://www.dguv.de/de/praevention/klimawandel/hitze-und-trockenheit/index.jsp>

Persönliche Maßnahmen

| Maßnahmen | Beispiele |
|--------------------------|---|
| Flüssigkeitszufuhr | Ausreichend Trinken |
| Kleidung | Lange, luftdurchlässige, körperbedeckende Kleidung |
| Kopf und Nacken schützen | z. B. Helm, Hut oder Tücher als Kopfbedeckung mit Nackenschutz tragen |
| Augen schützen | Sonnenbrille mit UV-Schutz und Seitenschutz |

DGUV: <https://www.dguv.de/de/praevention/klimawandel/hitze-und-trockenheit/index.jsp>

Wie können im Freien Beschäftigte geschützt werden?

Gesundheitliche Auswirkungen von Hitze kennen



Maßnahmen ergreifen



© PantherMedia / Taut (YAYMicro)
© Fotolia.com: grafkart

Hitzeaktionsplan: Outdoor-Baustellen

Hitzeaktionsplan: Outdoor-Baustellen

Was müssen Unternehmen beachten?

Hitze kann zu ernsthaften gesundheitlichen Problemen wie Hitzschlag führen. Hohe Temperaturen erhöhen zudem das Risiko von Arbeitsunfällen aufgrund von Ermüdung, verminderter Konzentration und eingeschränkter Reaktionsfähigkeit. Beschäftigte, die im Freien arbeiten oder schwere körperliche Arbeit verrichten, sind besonders gefährdet. Maßnahmen für heiße Tage sollten Sie planen, bevor es heiß wird. Beurteilen Sie rechtzeitig die Gefährdungen und aktualisieren Sie Ihren Maßnahmenplan in der Rangfolge technische – organisatorische – persönliche Schutzmaßnahmen. Überlegen Sie frühzeitig, welche Ausrüstungen benötigt werden.

Stehen alle benötigten Ausrüstungen bereit?

Überlegen Sie rechtzeitig und vorbereitend auf den Sommer, welche Ausrüstung benötigt wird.

- Beschaffen Sie frühzeitig alle benötigten Ausrüstungen, wie z. B. Verschattungseinrichtungen, Wetterzelte, Wasserbehälter, Kühlwesten etc.
- Kalkulieren Sie bei der Anschaffung der Ausrüstung längere Lieferzeiten ein.

Einen finanziellen Zuschuss für die Vervollständigung Ihrer Maßnahmen können Sie über die Arbeitsschutzprämien der BG BAU „Technischer UV-Schutz“ und „Persönlicher UV- und Hitzeschutz“ erhalten.

www.bgbau.de/praemien

Sind Ihre Beschäftigten über die Gefährdungen und Schutzmaßnahmen informiert?

Machen Sie Hitze zum Gesprächsthema.

- Führen Sie eine aktuelle Unterweisung durch.
- Sensibilisieren Sie die Beschäftigten dafür, auf Anzeichen von Hitzeerkrankungen zu achten.
- Machen Sie die Beschäftigten mit den Maßnahmen der Ersten Hilfe bei Hitzeerkrankungen vertraut.
- Platzieren Sie die Erste-Hilfe-Hitzekarte der BG BAU an gut sichtbaren Stellen.
- Bieten Sie ggf. eine Beratung/Wunschvorsorge bei der Betriebsärztin oder beim Betriebsarzt an.

Nutzen Sie zur Unterstützung Ihrer Unterweisung das „1x1 im Arbeitsschutz: Hitze“, die „Checkliste: Unterweisung zum Thema Hitzebelastung“ sowie die „Erste-Hilfe-Rettungskarte: Akute Hitzeerkrankungen“.

www.bgbau.de/hitze

Hitzeaktionsplan: Outdoor-Baustellen

Haben Sie alle Gefährdungen durch Hitze im Blick?

Wenn der Sommer da ist: Beobachten Sie die Wetterlage aufmerksam.

- Nutzen Sie baustellenbezogene Wetterinformationen (z. B. Wetter-Apps).
- Berücksichtigen Sie alle Wetterfaktoren, die zu Hitzebelastung führen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlungswärme, mangelnde Luftbewegung).
- Beachten Sie die mit der Lage einhergehenden Besonderheiten Ihrer Baustelle.

Seien Sie immer informiert!

Melden Sie sich bei einem Wetterwarndienst an, der Sie über bevorstehende Hitzewellen benachrichtigt.



Denken Sie an besonders gefährdete Personengruppen.

- Jede Person kann gefährdet sein, insbesondere aber
 - ältere Beschäftigte
 - Beschäftigte mit körperlich anstrengenden Tätigkeiten
 - Beschäftigte, die Schutzkleidung tragen müssen
 - neue Beschäftigte.
- Beziehen Sie Ihren Betriebsarzt oder Ihre Betriebsärztin ein (Wunschvorsorge).

Die Hitzetoleranz der Beschäftigten ist von vielen individuellen Faktoren abhängig.



Haben Sie Maßnahmen festgelegt?

Passen Sie den Arbeitstag an die Bedingungen an.

- Beginnen Sie den Arbeitstag, wenn möglich, ein bis zwei Stunden früher.
- Sorgen Sie für körperliche Entlastung.
- Verlegen Sie die körperlich anspruchsvollsten Aufgaben in die Morgenstunden.
- Sorgen Sie für Verschattungen an den Arbeitsplätzen, z. B. mit Wetterschutzelten.
- Verlegen Sie vorbereitende Tätigkeiten nach innen oder in den Schatten.
- Richten Sie ein „Kumpel-System“ ein, bei dem Beschäftigte gegenseitig aufeinander achten.

Veränderungen in der Arbeitsplanung können eine effektive Möglichkeit sein, Gesundheit und Leistung der Beschäftigten in Hitzeperioden zu erhalten.

Für Verschattungslösungen und bestimmte ergonomische Arbeitsmittel können Sie einen finanziellen Zuschuss erhalten.

www.bgbau.de/praemien



Hitzeaktionsplan: Outdoor-Baustellen

Planen und ermöglichen Sie zusätzliche Pausen.

- Geben Sie Beschäftigten Zeit, sich an die Hitze zu gewöhnen.
- Gewähren Sie mindestens alle 15 bis 30 Minuten kurze Trinkpausen.
- Gewähren Sie jede Stunde eine fünfminütige Pause.
- Planen Sie bei hohen Belastungen längere Pausen.
- Gestatten Sie Ruhe- und Trinkpausen, wenn Beschäftigte Unwohlsein verspüren.

Sorgen Sie dafür, dass Ihre Beschäftigten angemessene Ruhepausen einlegen, um sich abzukühlen und Wasser zu trinken.

Die angegebenen Pausenzeiten sind Richtwerte.



Sorgen Sie für Abkühlung in den Pausen.

- Organisieren Sie kühle/klimatisierte Pausenräume oder schattige Pausenplätze.
- Stellen Sie Ventilatoren zur Verfügung.
- Kümmern Sie sich um frisches, kühles Trinkwasser oder Eisgetränke.
- Überprüfen Sie, ob die Kleidung angepasst werden kann.

Die innere Körpertemperatur sinkt, wenn die (anstrengende) Tätigkeit unterbrochen wird. Für eine noch bessere und schnellere Erholung in den Pausen sollten Pausenräume und Plätze möglichst kühl und schattig sein.



Sorgen Sie für Getränke.

- Stellen Sie sicher, dass immer Wasser in der Nähe ist.
- Beschäftigte sollten trinken, bis ihr Urin hellgelb oder klar ist.
- Sorgen Sie für ausreichend und saubere Toiletten, damit die Beschäftigten nicht extra wenig trinken, um den Gebrauch dieser Einrichtungen zu vermeiden.

Stellen Sie ausreichende Mengen möglichst kühlen Trinkwassers in der Nähe des Arbeitsplatzes bereit.



Optimieren Sie die Kleidung.

- Die Beschäftigten sollten lange, möglichst locker sitzende, helle, leichte, atmungsaktive Kleidung tragen.
- Der Kopf wird mit Helm oder Kopfbedeckung mit Nackenschutz oder breiter Krempe geschützt.
- Die Augen werden mit UV-Schutzbrille (Sonnenbrille) geschützt.
- Stellen Sie ggf. Kühlwesten, Kühlstulpen etc. bereit.
- Verzichteten Sie keinesfalls auf notwendige Persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Einen finanziellen Zuschuss für die Ausstattung Ihrer Beschäftigten mit Kühl- und UV-Schutz-Kleidung können Sie über die Arbeitsschutzprämie der BG BAU „Persönlicher UV- und Hitzeschutz“ erhalten.

www.bgbau.de/praemien



Reagieren Sie bei Anzeichen von Hitzeerkrankungen.

- Achten Sie auf Anzeichen von Hitzeerkrankungen.
- Leisten Sie Erste Hilfe, wenn Beschäftigte Symptome zeigen.

Leisten Sie Erste Hilfe!

„Erste-Hilfe-Rettungskarte: Akute Hitzeerkrankungen“

www.bgbau.de/hitze



Infobox zum Hitze- und Sonnenschutz



Quelle: <https://www.svlfg.de/infobox-hitze-sonnenschutz> mit freundlicher Genehmigung der SVLFG

Mach den Sun Check- Gut geschützt durch den Sommer



Quelle: <https://cdn.svlfg.de/fiona8-blobs/public/svlfgonpremiseproduction/a8b3d999fdf0ec29/970ab2f125d3/b32s-broschuere-sonnenschutz-arbeiten.pdf>
mit freundlicher Genehmigung der SVLFG und BG Bau

Präventionsfilm: Stop Risiko - Trinken (Peco-Institut, Gewerkschaft Bauen, Agrar, Umwelt)



Film "Stop Risiko - Trinken", Peco-Institut, Gewerkschaft Bauen, Agrar, Umwelt

Hier klicken, um zum Film zu gelangen:

<https://www.svlfg.de/sonnenschutz#18bc3626>



Weitere Informationen zum Arbeitsschutz unter: <https://www.svlfg.de/sonnenschutz>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Thermometer © Iliia_Mitskavets – stock.adobe.com
Menschen im Park © joh.sch – stock.adobe.com
Berge © wild_tarp – stock.adobe.com